

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 2

Artikel: Geständniss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Besucher des Zürcher Künstlerhauses.

Wenn mancher Mann wüßt', wer der Liebermann wär',
Thät' mancher Mann Liebermann manchmal mehr Ehr',
Doch weil mancher Mann nicht weiß, wer Liebermann ist,
Hält manchmal er Liebermann's Mache für M... —

Chemanu (liest): "Dem König Menelik ist durch einen Blitzschlag die Sünge gelähmt worden." — Da muß ich schnell die Zeitung verstecken. Wenn meine Frau das liest, fällt sie in Ohnmacht — sie geht hente in ein Kaffeekränzchen.

Geständniz.

Klein, aber mein,
Das klingt ganz fein.
Groß, aber dein,
Da möchte man des Teufels sein!

Briefkasten der Redaktion.



eus müsst sterbe, so gängt halt wieder a d' Choff". — **Origenes.** Wird manche Tage mit dem Gemüthchen an Sie gelangen. — **R. S. i. F.** Der "Rebelspalter" geht nicht mit den Antisemiten; aber davon fürchtet er sich gleichwohl nicht, wie und da einer von unsre Leut am Dehrlein zu pader oder für gelegentlich zu beweisen, ob sie wahr schreien oder nicht "maggä nitth"! — **Peter.** Sie Schäfer, Sie möchten gemäß auch gerne eine solche Kneipkur durchmachen? — **E. D. i. S.** Schön Danck, wir wollen es dem Zeichner übergeben. — **F. R.** Die schönste Gratulation schrieb Hr. Schneidermeister Heger von Oberwaz im "Fr. Rh.": "Der hochw.

Z. J. i. D. Denken Sie nur an den Auspruch von Jean Paul: "Unter allen Dingen ist menschliche Bescheidenheit am leichtesten todgerückt und todgeschweift und manches Lob ist so schädlich, wie eine Verleumdung". — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **F. i. G.** Wir halten mit Ihnen, es sei für Einzelnen eine etwas übel angebrachte Reklame, mitzuteilen, daß dort im verlorenen Jahr über 220,000 Messen gelesen wurden. Was drängen sich uns da für Gedanken auf! Fort mit Ihnen und fort mit den Wizen. — **Rest. T.** Einen ganz ähnlichen Witz finden Sie in einer der letzten Nummer unseres Blattes; doch wollen wir das Perdchen nachreiten. —

Z. i. M. Nun weiß die Frau, was sie zu thun hat, wenn ihr der Mann das Neujahr also anwünscbt: "Gute Tag, Frau, i wusch dr an e guets neus Jahr und wenn eis vo

der an e guets neus Jahr und wenn eis vo

Geistlichkeit von Chur, sowie den übrigen Einwohnern, beiderlei Geschlechts, in und außer dem Kanton Graubünden, jedem nach seinem Stand und Beruf, meine herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre." — **K. i. B.** Gewiß darf man sich über den Fall entrüsten, aber es muß erst etwas Klarheit geschaffen werden. —

Appenzeller. Drift zu, 's ist kein Appenzeller, aber er wohnt in der "Rächi". Drum ist so ein Bischen Nörgeln ganz wunderschön, très aimable, sagt schon der Schnabel. — **W. i. M.** Wie sollen wir das anfassen, daß es die Leier alle verstehen? — **B. C. i. L.** Sie thun dem Manne wohl Unrecht. Bedenken Sie das Schlegel'sche Wort: "Faithheit ist das einzige Gut, das uns aus dem Paradies zurückgeblieben ist." — **Zigerli 12.** Sie scheinen es mit "versäumt" Kattern zu haben, welche in dem bei Cäsar Schmidt erschienenen artigen Schwänzlein "3. Jüri u." folgendermaßen das Lob der Käffefame singt: "Hä, säged fälder, es Gafft ich halt doch no's Besti u em Tisch! Es gab im Läbe nöd mängs Gwitter, tät üben Gaffichrieg regiert anstatt en Wirthshusdoppelliter." Die Mehrzahl ist leider anderer Meinung! — **R. M. i. St. G.** Das war vorauszusehen, daß die "Altheinquellen" entzogen würden. Have pia anima! — **Pestalozziverehrer -ts.**

Der Pestalozziedenkschriften sind Legion. Auch mustiglich und in Berlin ist dem guten Mann allerlei angethan worden. Das Großartigste hat ein H. Dürlich in seiner "Dramatischen Dichtung": Pestalozzi in Appenzell, geleistet, die in Grotken (Schleier) bei Ernst Neugebauer erschienen ist. Pestalozzi tritt mit folgendem Schwänzlein à la Wilhelm Busch auf: "So wär ich endlich angelangt, die Reise mache müd. Doch wie ist es hier oben stöhn! Hier wohnet Gottes Fried". D fänd ich bald den Knaben hier, von dem der Better sprach; er hat das Waisenkind gelobt und wichtig ist die Sach!" — Sie sehen, die Sache ist ungeheuer wichtig. Ha, H. Dürlich ist natürlich eine "Sie", — werfen wir also den Mantel der Liebe um diesen verfehlten "Pestalozzi"! — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

Räthsel.

(Logograph.)

Sein Chor erfüllt den gottgemeinten Raum.
Kopf ab — ein Schmaus, entführt aus Wellenschaum.
Kopf ab — stolz ragt sie an des Himmels Samm.

für die richtige Auflösung dieses Räthses setzen wir folgende Preise aus:

1. Gottfried Keller: Lente von Seldwyla.
2. H. Dürlich: Zürcher Novellen.
3. C. F. Meyer: Hattens letzte Tage.
4. J. W. Widmann: Bim, der Schnärmer.
5. A. Beetschen: Schweizaluf.
6. H. Pestalozzi: Lienhard und Gertrud.

Schwarze Damen-

& Herrenkleiderstoffe. Grosse Neu-Auswahlen in Crepons, Cheviots, Diagonales, Mohair, Alpacca, Noppes, Cachemirs, Phantasies, Damassé, Moiré, ebenso geschmackv. farbige Damen- & Herrenkleiderstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons à 55 Cts. Jupon-, Besatz- und Confectionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten billigst. 7 Muster-Auswahlen bereitwilligst. M-debildner gratis.

OETTINGER & Co., Zürich.

Theater- und Masken-Kostüm-

Verleih-Institut

Gebrüder Jäger St. Gallen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen, historische Umzüge, Turner-Reihen, lebende Bilder etc. bei billigster Berechnung zu gelt. Benutzung.

20-10

Vor oder nach den Mahlzeiten, pur oder mit Wasser genossen, dem Magen sehr zuträglich.

35-jähriger Erfolg.

53
Medaillen & Diplome



Während des Winters ist der ächte Dennler-Bitter als "Grogg" sehr zu empfehlen.
Feinster Tafelbitter



vormals Consulich-Sitterding

Kassenfabrik

Hottingerstrasse 33, Zürich.
Geld- und Bücherschränke, Kassetten, Geldkörbe etc. 17

Echte Briefmarken	
40 Schweden	M. 1.50
30 Span. Westind.	1.75
25 Türkei	1.75
20 Japan	1.
15 Island	3.50
50 Verschiedene	7.50
1000 Verschiedene	20.
Alle verschied.	Porto extra.
	Preisliste üb. 1327 Ser. grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 2-26

Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Der „Gastwirt“

Fachblatt der Schweizer Wirths & Hotellers.

Per 6 Monate Fr. 3. —